

Neubau eines Radweges an der B 106-Neumühler Weg

Erläuterungsbericht

Inhalt

1	Darstellung des Vorhabens	3
1.1	Planerische Beschreibung	3
1.2	Straßenbauliche Beschreibung	3
2	Begründung des Vorhabens.....	4
2.1	Vorgeschichte Planung mit Hinweis auf vorangegangene Untersuchungen und Verfahren	4
2.2	Bestehende und zu erwartende Verkehrsverhältnisse	4
2.3	Raumordnerische Entwicklungsziele	4
2.4	Anforderungen an die straßenbauliche Infrastruktur	4
3	Zweckmäßigkeit der Baumaßnahme	5
3.1	Trassenbeschreibung	5
3.2	Charakterisierung von Natur und Landschaft	5
4	Technische Gestaltung der Baumaßnahme.....	6
4.1	Querschnitt.....	6
4.2	Kreuzungen und Einmündungen.....	6
4.3	Entwässerung	7
4.4	Besondere Anlagen	7
4.5	Öffentliche Verkehrsanlagen.....	7
4.6	Leitungen	7
5	Schutz-,Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	8
5.1	Lärmschutzmaßnahmen.....	8
5.2	Maßnahmen in Wasserschutzgebieten	8
5.3	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft.....	8
5.4	Maßnahmen zur Einpassung in bebaute Gebiete	8
6	Erläuterung zur Kostenberechnung	9
6.1	Kosten	9

6.2	Kostenträger	9
6.3	Beteiligung Dritter	9
7	Verfahren	9
8	Durchführung der Baumaßnahme.....	10
8.1	Lage der Baustelle	10
8.2	Zu schützende Bereiche und Objekte	10
8.3	Angaben zur Ausführung	10
8.4	Bauzeit	10

1 Darstellung des Vorhabens

1.1 Planerische Beschreibung

Straßenbaulastträger ist die Landeshauptstadt Schwerin, vertreten durch den Fachdienst Verkehrsmanagement.

Eine unbefestigte Radverkehrsanlage (RVA), verbindet die südlich liegende Wegunterführung der B 106 in Lankow mit der Neumühler Straße in nördlicher Richtung aus Sacktannen/Neumühle kommend.

Der Radweg erhält eine befestigte Breite von 2,50 m in Asphaltbauweise.

Gemäß Richtlinien für integrierte Netzgestaltung, Ausgabe 2008 (RIN) wird die RVA in die Kategorie IR IV zugeordnet.

Gemäß der Empfehlung für Radverkehrsanlagen (ERA 2010) wird eine Geschwindigkeit von 15 – 20 km/h angestrebt. Es ist zu verhindern, dass der Weg durch Pkw genutzt wird. Zusätzlich ist eine insektenfreundliche Beleuchtung zu planen.

1.2 Straßenbauliche Beschreibung

Der Neubau bzw. die Weiterführung erfolgt ca. 100 m hinter der Wegunterführung der B 106 bis zum Neumühler Weg, welche an den Radweg angebunden wird.

Der geplante Radweg entspricht einer Länge von ca. 1.375 m.

Ebenfalls wird der Radweg der Greifswalder Straße angeschlossen, welcher in einem anderen Bauvorhaben geplant wird.

2 Begründung des Vorhabens

2.1 Vorgeschichte Planung mit Hinweis auf vorangegangene Untersuchungen und Verfahren

Am 07.12.2009 beschloss die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin ein Radverkehrskonzept, um das Radwegnetz zu erweitern bzw. zu vervollständigen.

Im Rahmen der Vorplanung erfolgte die Bestandserfassung in Form einer Entwurfsmessung.

2021 wurde das Büro VIUS Ingenieurplanung GmbH & Co.KG mit der Vorplanung des Radweges Neumühler Weg beauftragt. Im Zuge dessen wurde eine Maßnahmenbeschreibung von der Stadt übergeben.

2.2 Bestehende und zu erwartende Verkehrsverhältnisse

Durch den Ausbau des Radweges wird eine Erhöhung der Verkehrsverhältnisse erwartet.

2.3 Raumordnerische Entwicklungsziele

Raumordnerische Entwicklungsziele werden durch diese Maßnahmen nicht berührt.

2.4 Anforderungen an die straßenbauliche Infrastruktur

Durch die Erweiterung und den Ausbau des Radweges erfolgt eine straßenräumliche Neuordnung.

3 Zweckmäßigkeit der Baumaßnahme

Die Stationierungsrichtung erfolgt von der Wegunterführung der B 106 in Lankow zum Neumühler Weg.

3.1 Trassenbeschreibung

Der Baubeginn liegt ca. 100 m nördlich der Wegunterführung der B 106 in Lankow. Das Bauende mündet nordöstlich in den Neumühler Weg.

Der Neubau bzw. die Weiterführung des Radweges erfolgt weitestgehend über die vorgegebene unbefestigte Trasse, welche durch den Baum- und Heckenbestand vorgegeben ist.

Am Bauanfang wurde von der ursprünglichen Trasse auf Grund der Empfehlung der Stadt Schwerin, Öffentliches Grün abgewichen und eine Trassenführung in der Gemarkung Neumühler, Flur 1, Flurstück 2/7 festgelegt.

Eine Variantenuntersuchung ist daher nicht notwendig.

3.2 Charakterisierung von Natur und Landschaft

Im Trassenbereich befinden sich vereinzelt Baumgruppen, eine Alle und Heckenbiotop, welche zu beachten und zu schützen sind. Auf Grund der konsequenten Führung der Trasse mittig der Trasse der Gemarkung: Lankow, Flur 2, Flurstück 95/5 müssen vereinzelt Bäume gefällt werden.

4 Technische Gestaltung der Baumaßnahme

4.1 Querschnitt

Der Querschnitt mit einer Breite von 2,50 m erfolgt in einer Asphaltbauweise.

Die Querneigung im Pultprofil beträgt 2,5%.

Für den Radwegaufbau wird gemäß RStO 12 nach Tafel 6, Zeile 2 gewählt:

3,0 cm	Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton AC 8 D L, 63 kg/m ² , gemäß ZTV Asphalt-StB 07/13 (Ausgabe 2007/Fassung 2013)
8,0 cm	Asphalttragschicht AC 22 T L, 185 kg/m ² , gemäß ZTV Asphalt-StB 07/13 (Ausgabe 2007/Fassung 2013)
20,0 cm	Schottertragschicht 0/32, EV2 ≥ 80 MPa gemäß ZTV SoB-StB 20, Ausgabe 2020
12,0 cm	Frostschuttschicht 0/32, gemäß ZTV SoB-StB 20, Ausgabe 2020, EV2 ≥ 60 MPa

43 cm	Gesamtaufbau Oberbau

Die Bankette werden nach Empfehlung der Stellungnahme der Stadt Schwerin, Öffentliches Grün mit 1,0 m breite festgelegt und einer Schottertschicht, sowie einer Oberbodenandeckung von 3,0 cm mit Rasenansaat ausgebildet. Am tiefliegenden Rand wird das Bankett mit 12 % Neigung, am hochliegenden Rand mit 6 % Neigung ausgebildet. Am Kreuzungsbereich bei Station 0+535 und 0+545 werden Tiefborde gesetzt.

4.2 Kreuzungen und Einmündungen

Die im Bereich vorhandenen Einmündungen werden in den Ausbau einbezogen und an den neuen Fahrbahnzustand angeglichen. Der Radweg passt sich höhenmäßig an bereits vorhandene Kreuzungen und Einmündungen an.

4.3 Entwässerung

Die Oberflächenentwässerung erfolgt über das Quergefälle und Längsgefälle des Radweges. Aufgrund der beengten Verhältnisse ist eine Ausbildung von Mulden nicht möglich. Das Wasser wird ins Bestandsgelände geleitet, wo es versickern kann.

4.4 Besondere Anlagen

Besondere Anlagen sind nicht vorgesehen.

4.5 Öffentliche Verkehrsanlagen

Öffentliche Verkehrsanlagen sind nicht vorgesehen.

4.6 Leitungen

Bereits im Vorfeld der Planung des Neubaus bzw. der Weiterführung des Radweges wurden die Versorgungsträger angeschrieben und zur Übergabe von Bestandsunterlagen aufgefordert. Die Anlagen der Träger öffentlicher Belange wurden in die Pläne eingearbeitet.

Die Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) planen eine Mitverlegung eines HDPE DN 40 von Station 0+000 bis 0+540 geplant. Die Verlegung erfolgt unterhalb des Radweges. Eine detaillierte Planung für eventuelle Zugschächte ist für die weitere Planungsstufe vorgesehen.

Es erfolgt eine Überbauung des Regelwasserkanals DN 400 PVC bei Station 0+303.

Es erfolgt eine Überbauung der Trinkwasserleitung D180 PE-HD bei Station 0+545 und der Trinkwasserleitung DN 300 GG von Station 0+980 bis Bauende.

Die Überbauung gilt es mit den Stadtwerke Schwerin (GmbH) abzustimmen.

4.7 Ausstattung

Für den Neubau des Radweges werden insgesamt 40 LED-Leuchten mit einer insektenfreundlichen Beleuchtung vorgesehen.

An den Stationen 0+535, 0+545 und 1+350 werden einseitig schwenkbare Schranken vorgesehen.

Im Bereich der Gehölze ist eine Wurzelschutzfolie vorzusehen.

5 Schutz-,Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

5.1 Lärmschutzmaßnahmen

Lärmschutzmaßnahmen müssen eingeplant werden, da sich in unmittelbarer Nähe ein Wohngebiet befindet. Demnach sind die Bauzeiten einzuhalten.

5.2 Maßnahmen in Wasserschutzgebieten

Die Baumaßnahme befindet sich in einer Trinkwasserschutzzone. Es dürfen ausschließlich Böden mit Klassifizierungsnachweis nach LAGA Z0 eingebaut werden.

5.3 Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft

Die Eingriffsregelung wird in gesonderter Planung bearbeitet.

5.4 Maßnahmen zur Einpassung in bebaute Gebiete

Bis Station 0+200 orientiert sich die Planung der Gradienten am Gelände. Ab Station 0+200 befindet sich die geplante Gradienten ca. 30 cm über dem Bestandsgelände. Dies dient dazu um ein Eingreifen in den Wurzelbereich so minimal wie möglich zu halten.

6 Erläuterung zur Kostenberechnung

6.1 Kosten

Bauhauptkosten Brutto: 685.319,75 €

Baunebenkosten Brutto: 127.033,58 €

Gesamtkosten Brutto (gerundet): **815.000,00 €**

6.2 Kostenträger

Kostenträger für den Radweg ist die Landeshauptstadt Schwerin, vertreten durch den Fachdienst Verkehrsmanagement.

6.3 Beteiligung Dritter

Eine Beteiligung Dritter ist nicht vorgesehen.

7 Verfahren

Das Bauvorhaben wird in einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren vergeben.

8 Durchführung der Baumaßnahme

8.1 Lage der Baustelle

Die Baumaßnahme erfolgt von der Wegunterführung der B 106 in Lankow bis zum Neumühler Weg.

8.2 Zu schützende Bereiche und Objekte

Alle Bäume, Baumgruppen und Hecken sind entlang der Trasse zu schützen. Ein Baumschutz für die Bäume sind vorgesehen, ebenso Wurzelschutzfolien.

8.3 Angaben zur Ausführung

Die Bauausführung erfolgt in Form der Radwegtrasse, sowie eines 5 m breiten technologischen Streifens.

Der technologische Streifen ist nach der Bauausführung durch den Auftragnehmer ohne weitere Vergütung wieder herzurichten.

Die Einrichtung eines technologischen Streifens ist nicht auf der ganzen Strecke möglich. Abschnittsweise muss vor Kopf gebaut werden.

8.4 Bauzeit

Es wird eine Bauzeit von 3 Monaten angesetzt.